

## 1. Das Jahr 2020

Das Jahr 2020 war für die sbh – die Straffälligen- und Bewährungshilfe Berlin e.V. (Gefangenen-Fürsorgeverein von 1827) und ihre Tochter die sbh-service gGmbH – trotz der erheblichen pandemischen Einflüsse - ein gutes und erfolgreiches Jahr. Wir können seit Jahrzehnten und immer wieder beobachten, dass wir für unsere Klient:innen in bewegten Zeiten ein wichtiger weil verlässlicher Anker sind.

So konnte trotz (oder auch wegen Corona) der geplante quantitative und qualitative Wachstumsprozess in den gemeinnützigen Gesellschaften des Vereins erfolgreich fortgesetzt werden, der Bedarf nach dem integrierten Beratungs- und Dienstleistungsangebot der sbh als Expertin im Bereich der Straffälligenhilfe in Berlin – d.h. die umfassende Beratung von Straffälligen, Inhaftierten und Haftentlassenen in allen zielgruppenspezifischen Problem- bzw. Handlungsfeldern – nimmt weiterhin qualitativ und quantitativ zu.

Die hohe Nachfrage – und dies trotz erheblicher Kontaktbeschränkungen aufgrund der einschlägigen Corona-Regelungen – führen wir sowohl auf die Subsidiaritätsdynamiken im justiziellen Bereich zurück, aber auch auf die Qualität unserer Berater/innen und unsere Beratungsangebote und nicht zuletzt auf die Innovations- und Entwicklungsfähigkeit unserer Organisation.

Auch die gesellschaftlichen und berlinspezifischen Rahmenbedingungen wie Migration und Wohnungsmangel und nicht zuletzt der demografische Faktor – und damit zusammenhängend eine Veränderung der Klientel sowie ein zunehmender Fachkräftemangel – sind relevante Faktoren, die erheblichen Einfluss auf unsere Arbeit und die notwendigen Strategien haben.

Im Einzelnen soll auf die folgenden im Verein verbliebenen Handlungsfelder in aller Kürze ausgeführt werden:

### A. Beratungs- und Gruppenangebote

- Im Tätigkeitsfeld der Straffälligenberatung/Haftentlassungsvorbereitung führten unsere Mitarbeiter\*innen sowohl in unseren Beratungsstellen als auch in den Haftanstalten Plötzensee und Tegel knapp 3.300 Beratungsgespräche zu den Problemkomplexen Schuldenberatung, Haftentlassung, Arbeiten/Qualifizierung, Sicherung der finanziellen Existenz, Wohnen sowie Gesundheit/Sucht durch. Diese hohe Beratungsfrequenz fand auf dem Hintergrund massiver Zugangsbeschränkungen zu den Haftanstalten aufgrund der Coronapandemie und der Einschränkung unserer „offenen Sprechstunde“ statt, die nur nach vorheriger Terminabsprache angeboten werden konnte.

Die eingangs skizzierte Nachfragedynamik bzw. „Umsatz“-Steigerung, die bevorzugt in den gemeinnützigen Gesellschaften der sbh erfolgt, setzt organisationale Bedingungen voraus, in deren Rahmen eine solche Entwicklung möglich ist, ohne den Verein – ggf. in seiner Existenz – zu gefährden. Die sbh verfügt über einen solchen Rahmen, der einer permanenten Pflege und Weiterentwicklung unterworfen ist. Eckpunkte dieses Rahmens waren in der Kontinuität der Vorjahre auch in 2020:

- ein Zielsystem, das alle Ziele der sbh sowie die zur Erreichung notwendigen Maßnahmen sowie die jeweils Verantwortlichen mit der notwendigen Präzision beschreibt
- die Weiterentwicklung der jeweils team- bzw. projektspezifischen Controllinginstrumente
- die konsequente Weiterentwicklung unserer Angebote in bereichsspezifischen oder bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen, die „Produkt“-Entwicklungen auf der Basis der Projektmanagementmethode betreiben
- die Weiterentwicklung einer konsequenten Kunden- und Prozessorientierung
- die weitere Entwicklung unserer EDV im Hard- und Softwarebereich
- die Personalentwicklung, d.h. gezielte Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen relevanten Bereichen sowie eine ebensolche Mitarbeitergewinnung und nicht zuletzt die gezielte Auswahl von Führungskräften sowie deren Coaching durch die Geschäftsführung
- eine konstruktiv-kritische Zusammenarbeit von Vorstand, Geschäftsführung, Betriebsrat sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- die Kontinuität in der Leitung des Vereins sowie der sbh-Gesellschaften
- die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Zuwendungs- sowie Auftraggebern.

Zusammenfassend und abschließend können wir hinsichtlich des Tätigkeitsjahres 2020 feststellen, dass wir die satzungsgemäßen Ziele unserer Organisation zugunsten aller Beteiligten in unserer Stadt bzw. unserer Gesellschaft erneut in hohem Maße erreichen und erfüllen konnten.

Die Rückmeldungen, die wir hinsichtlich unserer Arbeit und der erzielten Wirkung von unseren Partnern erhalten, stimmen uns hinsichtlich der Nachfrage für das kommende Jahr zuversichtlich – was im Kontext unserer spezifischen Aufgabenstellung durchaus ambivalent zu sehen ist: Kann doch diese steigende Nachfrage – über die Qualität unserer Arbeit hinaus – auch Ergebnis bzw. Abbild steigender Not unserer „Zielgruppe“ in unserem Gemeinwesen sein. In diesem Zusammenhang erfüllt uns die Knappheit von Mietwohnungen zugunsten unserer Klientel sowie der Mangel an sozialarbeiterischen Fachkräften mit Sorge.

Wie dem auch sei - wir werden auch in 2021 und mithin im 194. Jahr unseres Bestehens bestrebt sein, im Sinne unserer satzungsgemäßen Ziele sowie den Leitgedanken unserer Arbeit einen wichtigen Beitrag sowohl zur individuellen als auch gemeinschaftlichen Lebensqualität sowie zur zivilen Sicherheit in Berlin zu leisten.

Berlin im Oktober 2021

Matthias Nalezinski, Geschäftsführung